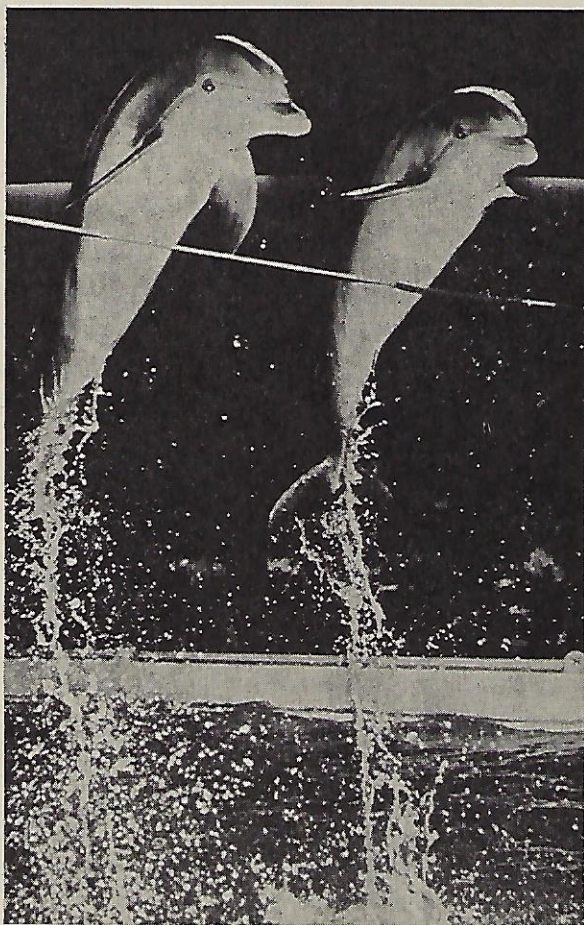


Alt-Mögeldorf

HEFT 5

MAI 1979

27. JAHRGANG



Tiergarten: Delphine Archiv der Tiergartenverwaltung



Monatschrift für Belange und Geschichte Mögeldorfs

Zum Titelbild

Der Nürnberger Tiergarten – 40 Jahre alt

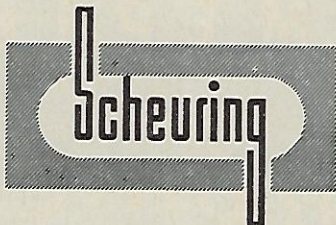
Unser Tiergarten kann im Mai 1979 sein 40-jähriges Jubiläum feiern, denn im Mai 1939 – also kurz vor Ausbruch des 2. Weltkrieges – wurde der „neue“ Tiergarten nach etwa zweijähriger Bauzeit eröffnet. Ihm ging der „alte“ Tiergarten voraus, der, wie zahlreiche Mögeldorfener noch wissen werden, seit dem Jahre 1912 durch 27 Jahre am Dutzendeich bestand.

Kaum ein Nürnberger wird sich noch an den privaten Zoo des Herrn Alfred Kührt in Unterbürg erinnern, der in den Jahren 1906–1911 selbst Großtiere wie Kamele, Bären und dressierte Löwen der Bevölkerung vorführte. Die Geschichte der Nürnberger Tiergärten läßt sich also durch ein halbes Jahrhundert zurückverfolgen, wenn man von den mittelalterlichen Hirschengärten im Stadtgraben absieht.

Der Tiergarten ist eine Stätte der Erholung und Unterhaltung. Dies gilt insbesondere für die weiträumigen, landschaftlich einmalig schönen Anlagen vor unserer Haustüre. Nicht zuletzt dient er aber auch durch seinen naturkundlichen Anschauungsunterricht, der sich hier jedem Besucher in angenehmster Weise bietet, der **Volksbildung**.

Man hat die Zootiere lange Zeit hindurch nur naiv betrachtet oder sich an ihren Anblick und ihrer Lebensweise belustigt, selbst heute noch wird ihr Wesen häufig verkannt, d. h. vermenschlichend beurteilt. Warum halten sich viele Besucher immer so lange im Affenhaus auf? Dietrich Heinemann schreibt in „Grzimeks Tierleben“:

Abgesehen vom Menschen, haben die Menschenaffen zweifellos die höchsten geistigen Fähigkeiten von allen Tieren. Sie haben zwar noch keine Sprache, ihre geistigen Leistungen sind aber durchaus von der gleichen Art wie die menschlichen. Mehr als alle anderen Tiere haben sie die Fähigkeit, aus Erfahrung zu lernen, einsichtig zu handeln, einfache Werkzeuge herzustellen und zu gebrauchen und damit unabhängiger von angeborenen Verhaltensnormen zu werden. Aber eben diese Fähigkeiten sind beim Menschen noch unendlich viel größer und wurden bei ihm zur biologischen Grundlage dessen, was ihm heute seine Sonderstellung innerhalb der Welt des Lebendigen verleiht. Er allein besitzt eine Sprache, die ihm erlaubt, Erkenntnisse auszudrücken und damit unabhängig vom persönlichen Gedächtnis festzulegen und weiterzugeben, so daß spätere Geschlechter auf den Erfahrungen ihrer Vorfahren weiter aufbauen können. C. W. Corner drückte das einmal mit den Worten aus: Wenn der Mensch ein Affe ist, dann ist er doch der einzige Affe, der darüber diskutiert, was für ein Affe er ist.“



Stuckgeschäft

Ausführung aller Putz-, Stuck-, und Fassadenarbeiten einschl. Anstrich.

Zimmerausbau mit Rigipsplatten, Gipswände und Isolierung.

85 Nürnberg, Gleißhammerstraße 114, Telefon 57 15 86

Die Natur hat jedes Lebewesen mit eigenartigen Organen und Verhaltensweisen ausgestattet. Gerade letztere sind seit etlichen Jahren Ziel der Forschung. Konrad Lorenz sei als einer der prominenten Verhaltensforscher genannt.

Die Lebensweise zahlloser Wildtiere wird weniger in freier Wildbahn, als durch ihre Haltung, sorgsame Pflege und Züchtung in den Zoologischen Gärten erforscht. Viele Tierarten sind in weiten Gebieten der Erde durch planmäßige Vernichtung ihrer Lebensräume, oft aber auch durch eine geradezu unsinnige Vernichtungswut im Fortbestand schwer gefährdet, wenn nicht schon völlig ausgelöscht. Bär, Wolf, Luchs, Elch und Wisent waren einst auch in Deutschland heimisch. Wir können sie heute – ohne weite Reisen in ferne Länder zu unternehmen – nur noch durch den Besuch zoologischer Gärten kennen lernen. Der Wisent, das größte europäische Landsäugetier verdankt seine Erhaltung ausschließlich den Anstrengungen der Tiergärtner.

Nicht nur die Fernsehsendungen Grzimeks tragen mit den Geldspenden dazu bei, wertvolle Tierbestände in aller Welt zu retten, Sie alle können durch Ihren regelmäßigen Besuch unseres Tiergartens dazu helfen, daß er seine volksbildende und wissenschaftliche Aufgabe erfüllen kann. Zusätzlich können Sie sich im Delphinarium an den akrobatischen Künsten der „Flipper“ erfreuen.

fm

Literatur: Grzimeks Tierleben, Archivunterlagen

700 Granitsteine für Rasenkanten o. Terrasse geeignet **DM 260.–**
1 furniertes Klappbett zu verkaufen

Briefmarken als Kapitalanlage!

aus Erbschaft günstig zu verkaufen:

a) offizielle Jahreszusammenstellungen der Bundespost:

1973 (garantiert echt!) **DM 945.–**

1974 (2 x) je **DM 125.–**

1975 **DM 125.–**

1976 (2 x) je **DM 72.–**

b) amtliche Ersttagsblätter Bund/Berlin komplett

1974–1976 je **DM 320.–**

1974–1978 (4 x) je **DM 490.–**

c) Olympia-Markenheftchen . . . (8 x) je DM 45.–

d) Heuß lumogen komplett (14 x) je DM 139.–;

auf Einschreibebrief (2 x) je **DM 240.–**

e) Beethovenblock DM 46.–

f) Block Nr. 7 (8 x) DM 14.–

g) Block 3 (9 x) DM 17.–;

Münzen: Bundesrepublik 1 Pfg. bankfrisch,

1950 „D“ (1050 Stück),

1960 „D“ (100 Stück)

gegen Gebot

W. Melzel, Steuerberater, Balthasar-Neumann-Straße 77

8500 Nürnberg-Mögeldorf, Telefon 59 08 29

Was tut sich in der Arbeitsgemeinschaft?

Aufmerksame Leser werden die Änderung in der Überschrift gemerkt haben. **Diesmal soll über die am 24. April 1979 stattgefundene Jahreshauptversammlung unserer Arbeitsgemeinschaft berichtet werden.** Um einigermaßen aktuell zu sein, haben wir sogar in Kauf genommen, daß dieses Mai-Heft einige Tage später ausgeliefert wird. Wir nehmen an, Sie haben dafür Verständnis.

Jahreshauptversammlungen sind keine berauschenden Veranstaltungen, aber sie müssen einmal sein, um den vereinsrechtlichen Bestimmungen gerecht zu werden, andererseits zwingen sie einen Vorstand zur Rechenschaftslegung. Und das ist gut so.

Wer angesichts des Tagesordnungspunktes „Neuwahl des Vorstands“ mit Überraschungen rechnete, kam nicht auf seine Kosten. Bis zu dem nach der Satzung vorgeschriebenen Termin gingen keine Gegenvorschläge ein, **so daß alle amtierenden Vorstandsmitglieder einstimmig bzw. mit 1 Gegenstimme in ihren Ämtern bestätigt wurden.** Für den alten und gleichzeitig neuen Vorstand soll das Wahlergebnis Ansporn sein, weiter im eingeschlagenen Weg für unser Mögeldorf zu arbeiten.

FAHRSCHULE ROTH

Laufamholzstraße 45
Telefon 57 13 59 oder
09123 / 66 20

**Leichter lernen durch
Verkehrslehr-Tonfilme
und Dias.**

Anmeldung u. Unterricht
Dienstag u. Donnerstag
19.30 – 21.00 Uhr

**Auch Nachschulung und
Versehrten-Ausbildung**

Im Rechenschaftsbericht selbst konnte nicht viel Neues, sondern mehr eine Zusammenfassung all dessen gebracht werden, was in unserem Monatsblatt allen Haushaltungen Mögeldorfs an laufenden Informationen geboten wird. **Bei dieser Gelegenheit ein Wort zu unserem Monatsblatt: wie wir aus zahlreichen Reaktionen merken, erfreut es sich großer Beliebtheit und wird viel gelesen.** Nicht wenige legen Wert darauf, die Jahressbände komplett zu haben, vor allem, seit wir die „Heimatgeschichte Mögeldorfs“ von Leo Beyer als Beilage neudrucken. Immer wieder erreichen uns Anforderungen nach Einzelheften vergangener Monate, die wir natürlich, solange wir noch Exemplare vorrätig haben, erfüllen. **Auch als Werbeträger ist unser Monatsblatt immer mehr begehrt, so daß wir manchmal nicht geringe Mühe haben, das Gleichgewicht von Text und Anzeigen einigermaßen aufrecht zu erhalten.** Deshalb sei hier die Bitte angebracht: wer glaubt, einen allgemein interessierenden Beitrag bieten zu können, soll hiermit ermuntert werden, dies zu tun, wobei wir allerdings kein Honorar anbieten können.

Die Mitgliederbewegung war – wie im Vorjahr – wieder recht positiv: den insgesamt 12 Austritten (davon allein neun Todesfälle) stehen 56 Neuauf-

nahmen gegenüber, so daß wir derzeit einen Mitgliederstand von 433 aufweisen können. Gemessen an anderen „Vorstadtvereinen“ (z. B. Laufholz und Langwasser) ist das noch bescheiden, wir sind jedoch zuversichtlich, daß der jetzige Trend anhält.



Metzgerei Gottschalk

Partyservice Brotzeitstube
Ostendstraße 208 Tel. 57 12 46

**Über 100 Jahre
Qualität aus Tradition**

Kassler in Zwiebelbrotteig

Schinken in Backteig

unseren Teig können Sie mit dem Fleisch schneiden

Herausragendes Ereignis, soweit es die Pflege der Geschichte unseres Stadtteils Mögeldorf anbelangt, war im abgelaufenen Berichtsjahr die Herausgabe des Bildbandes „Mögeldorf einst und jetzt“. Nach den Vorarbeiten unseres leider sehr plötzlich verstorbenen Ehrenvorsitzenden Hensel hatte Herr Kindler dankenswerterweise den Auftrag übernommen, dieses dritte Buch unserer Arbeitsgemeinschaft zu redigieren. **Das Buch hat in der Bevölkerung großen Anklang und in Fachkreisen gute Kritik gefunden.** Bei einer Auflage von 2 000 Stück sind bis jetzt über 1 300 verkauft. Dies war nur dadurch möglich, daß Mögeldorfer Einzelhändler uneigennützig den Vertrieb dieses Buches mit übernommen haben, wofür an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt sein soll. Auch der Einsatz unserer beiden Trägerinnen, Frau Trost und Frau Hacker muß anerkennend erwähnt werden.

Der Herausgabe eines Buches im Eigenverlag und Eigenvertrieb stellt ein nicht geringes Risiko für einen Verein dar. Heute schon kann gesagt werden, daß wir das eingesetzte Kapital wieder hereinbringen und den Grundstock für eine evtl. neue Veröffentlichung schaffen können.

Damit sind wir beim Stichwort Finanzen angelangt. Auch wenn wir ein „klei-

ner Verein“ sind, haben wir dennoch – vor allem wegen unseres Monatsblattes und der dafür notwendigen Anzeigen mit 48 728.— DM eine verhältnismäßig hohe Bilanzsumme. Hier die wichtigsten Zahlen aus dem geprüften Kassenbericht unseres „Schatzmeisters“:

In der Regel stellt das Monatsblatt sowohl bei den Einnahmen wie auch Ausgaben den größten Posten: im Jahr 1978 betrug die Einnahmen 20 881 DM, die Ausgaben 22 997 DM, eine Unterdeckung also von 2 116 DM. Eine Besonderheit des vergangenen Jahres ist die Ausgabe von 22 346 DM für unseren Bildband; durch den Verkauf konnten bis Jahresende 12 290 DM eingenommen werden. Deswegen schließt auch die Jahresrechnung mit Mehrausgaben von 7 564 DM ab, die der Rücklage entnommen wurden.

Die Mitgliedsbeiträge mit 5 237 DM nehmen sich insgesamt bescheiden aus. Die Verwaltungskosten in Höhe von 359 DM und die Portokosten mit 160 DM sind Beweis dafür, daß äußerst sparsam gewirtschaftet wurde. Mit einem Bestand von 28 643 DM gehen wir in das neue Arbeitsjahr.

Offene Kamine

- Lieferung preiswerter Einbausätze
- Einbau und Verkleidung nach Ihren individuellen Wünschen (keine vorgefertigten Typen)
- Beratung kostenlos und unverbindlich
- Schornsteinbau und Schornsteinisolierung

Industriebau

ESSER K.G. **85 NÜRNBERG**

Tel. 09 11 / 57 10 59 u. 57 29 69 Hammerstraße 3



Die Vertretung der „Belange“ Mögeldorfs wurde in vielfältiger Weise wahrgenommen, einmal in eigenen Stellungnahmen im Rahmen von Bebauungsplanverfahren, im Aufgreifen und Weiterleiten von Anregungen aus der Bevölkerung an die Stadtverwaltung und in der Information über allgemeine kommunalpolitische Probleme und spezielle Mögeldorfer Ereignisse. In diesem Zusammenhang muß sicherlich die Ablehnung des Bebauungsplanes 4122 und damit die Freihaltung des Mögeldorfer Kirchenberges von der vorgesehenen Bebauung besonders erwähnt werden. Eine engagierte Bevölkerung und der Einsatz der Arbeitsgemeinschaft haben mit dazu beigetragen, im Stadtrat eine – wenn auch äußerst knappe – Mehrheit für die Erhaltung dieses städtebaulichen Kleinods zustande zu bringen.

Nicht immer und überall waren wir so erfolgreich, nicht immer gab es auch eine so einheitliche „Mögeldorfer Meinung“ wie in diesem Fall. In der Frage der Verkehrsführung Balthasar-Neumann-Straße gab es und gibt es begreiflicherweise sehr unterschiedliche Auffassungen, die es der Arbeitsgemeinschaft unmöglich machen, mit einer Stimme aufzutreten.

Zum Ausblick auf das neue Arbeitsjahr wurde besonders auf die Bürgerversammlung am 22. 6. 1979 und auf das Mögeldorfer Schloßfest am 23. 6. 1979 hingewiesen. Ursprünglich sollten diese Veranstaltungen am 19. 6. und 30. 6. stattfinden, die in beiden Fällen notwendige Verlegung brachte die nicht

günstige Aufeinanderfolge. Auch soll die Satzung in ihrem gesamten Aufbau überarbeitet und aus einem Guß formuliert werden. Die vorgezogene „kleine Satzungsreform“ des vergangenen Jahres gibt dazu die Möglichkeit. Daß bei all dem die genaue Beobachtung und etwa notwendige Stellungnahmen zu den noch anstehenden Bebauungsplänen nicht zu kurz kommen dürfen, ist selbstverständlich.

Übrigens: Fernsehreparaturen müssen nicht teuer sein!

Lassen Sie es sich beweisen!

FRANZ KREITMEIER

FERNSEHTECHNIKERMEISTER

Ladengeschäft und Reparaturwerkstatt

Mögeldorf Hauptstraße 49–51 - 8500 Nürnberg

Telefon 57 27 16 von 8 bis 18 Uhr

Fachmännische Reparaturen sämtlicher Radio- Fernseh-
Tonband- Phono- und Haushaltgeräte.
Antennenbau mit Kostenvoranschlag.
Beratung und Verkauf

In der anschließenden Diskussion wurde zunächst der Parkplatz Ecke Ziegenstraße–Waldstraße angesprochen. Man war der allgemeinen Meinung, daß nach Ablehnung des Bebauungsplanes des Kirchenberges die geplanten unterirdischen Stellplätze ganz wegfallen können und der oberirdische Parkplatz überregionale Bedeutung haben sollte und somit den Anliegern keine Kosten entstehen dürften. Dieser Punkt wird bei der Bürgerversammlung zur Sprache kommen.

Ein Vorschlag, zum Jahr des Kindes einen Malwettbewerb mit dem Thema „Wie sehen Kinder Mögeldorf“ auszuschreiben, wurde für die nächste Vorstandssitzung vorgemerkt.

Der Ehrenvorsitzende, Herr Böhland, gab eine Einführung zu dem zum Schloßfest geplanten Mundartspiel „Epelein von Gailingen“ von Elisabeth Fürst.

Eine Anfrage von Frau Trost, ob auch die Gasterbeiter das Monatsheft erhalten sollten, wurde positiv beschieden. Das bedeutet, daß die Auflage des Heftes auf 5 000 erhöht werden muß.

Erich Wildner